



KREIS RECKLINGHAUSEN · DER LANDRAT

Kreistagsfraktion Bündnis 90 / Die Grünen
Kurt-Schumacher-Allee 1
45657 Recklinghausen

10.02.2025

**Ihre Anfrage vom 29.01.2025
-Sachstand Ver- und Entsiegelung-**

Sehr geehrte Frau Krieg,

Ihre Anfrage vom 29.01.2025 wird wie folgt beantwortet:

Welche Erkenntnisse konnten seitdem aus „adois“ generiert werden?

„adois“ ist als Monitoring-Tool an verschiedenen Stellen im Einsatz bzw. in der Erprobungsphase. Mindestens 25 deutsche Kommunen, kommunale Betriebe, Verbände und Unternehmen aus acht Bundesländern nutzen mittlerweile die Open-Source-Software „adois“ bzw. die von ihr generierten Versiegelungskarten. Insgesamt dient das Tool dazu, fundierte Entscheidungen zu treffen, die zur Reduzierung der Flächenversiegelung und zur Förderung einer nachhaltigen Entwicklung beitragen.

Nachfolgend werden die Vorteile der Software für die einzelnen Beteiligten dargestellt:

- Stadt- und Regionalplaner: Sie verwenden das Tool, um die Auswirkungen von Bauprojekten auf die Flächenversiegelung zu bewerten und nachhaltige Planungsstrategien zu entwickeln
- Umweltbehörden: Diese Institutionen nutzen das Tool, um die Umweltauswirkungen von Versiegelung zu analysieren und geeignete Maßnahmen zur Reduzierung der Flächenversiegelung zu ergreifen.
- Forschungsinstitute, Hochschule und Universitäten: Wissenschaftler und Studierende in den Bereichen Geographie, Stadtplanung und

Umweltwissenschaften verwenden das Tool für Forschungsprojekte und Studien.

- Kommunale Verwaltungen: Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den kommunalen Verwaltungen setzen das Tool ein, um die Flächenversiegelung in ihrer Kommune zu überwachen und zu steuern.
- Nichtregierungsorganisation (NGO's) und Umweltorganisationen: Diese Gruppen nutzen das Tool, um Daten zu sammeln und die Öffentlichkeit über die Auswirkungen von Flächenversiegelung auf die Umwelt zu informieren.

„adois“ wird für Fragestellungen rund um Klimaschutz, Extremwetterereignissen und Regenwasserabfluss weiter optimiert. Wie groß das Interesse an der Software ist, wird an folgenden zwei Beispielen deutlich:

Anwendung mittels URBAN.KI

Im Rahmen der Deutschen KI-Initiative für Kommunen - URBAN.KI – hat sich ein Team von neun Partnerinnen und Partnern aus Kommunen, Verbänden und Wissenschaft gebildet, um „adois“ hinsichtlich verschiedener Versiegelungsarten und Oberflächenbeschaffenheiten zu erweitern. Hier arbeiten u.a. der Kreis Recklinghausen, Stadt Dorsten, Stadt Gelsenkirchen, Stadt Gladbeck, Stadt Recklinghausen und der RVR im Rahmen der Erweiterung am Thema über „Urban KI“ gemeinsam Lösungen zu dem Thema „Automatisierte Erkennung von Versiegelungsflächen, Gründächer und Solaranlagen“. Zielsetzung ist es, das bestehende Erkennungstool „adois“ anhand weiterer Beispieldaten (wie etwa ein vorhandener Datenbestand der Stadt Dorsten) zu optimieren und die Erkennung auf weitere Oberflächenarten auszudehnen.

„adois“ als Teil des Klima-Projektes „BioAdapt“

(Förderprojekt - Bundesministerium Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz)

Das Fördervorhaben forciert eine gesamtheitliche Entwicklung und Verknüpfung von potenziellen Synergien zwischen der Klimaanpassung und Biodiversitätsschutz, um diese im Rahmen von Planungsprozessen umfänglich zu aktivieren.

Inwieweit wird das Tool bereits als kommunales Planungsinstrument eingesetzt?

Als Planungsinstrument wird es nach Erkenntnis des Kreises nicht flächendeckend eingesetzt und bisher meist von den kreiseigenen Städten genutzt, die mit Personalstellen im Bereich Klimaanpassungsmanagement ausgestattet sind. Durch Anbindung des Planungstools „adois“ an das Forschungsprojekt „BioAdapt“ sollen Ergebnisse der Software als Eingabedaten einer digital-gestützten Toolbox zur integralen Planung und Bewertung von Klimaanpassungs- und Biodiversitätsschutzmaßnahmen genutzt werden. Damit wird das Ziel verfolgt, die Effektivität der Instrumente vor allem in der praktischen Anwendung zu erhöhen, die den Städten ermöglicht, nachhaltige und resiliente Lösungen für die Herausforderungen des Klimawandels zu entwickeln.

Weitergehende Infos sind unter nachfolgenden Websites zu erhalten:

Die Software für das Tool „adois“ wird auf GitHub unter <https://github.com/mrsmrynk/adois> gehostet, wo sich die Installationsanleitung und die Dokumentation befindet.

Unter <https://www.regioklima.de/klimaanpassung/versiegelung> können die Versiegelungskarten (Aggregation auf Flurstücke) für den gesamten Kreis Recklinghausen über das Klimaportal des Kreises eingesehen werden.

Welche spezifischen Maßnahmen, beispielsweise Entsiegelungsstrategien oder Klimafolgenanpassungsmaßnahmen, werden aus den Erkenntnissen getroffen?

Zusammenfassend bieten das Tool „adois“, die Versiegelungskarten und das geplante Planungstool „BioAdapt“ eine vielversprechende Grundlage für die Entwicklung und Implementierung effektiver Maßnahmen zur Klimaanpassung und zum Schutz der Biodiversität im Kreis Recklinghausen. Die Synergien zwischen diesen Elementen erhöht die Chance, die kreisangehörigen Städte in diesem Prozess mitzunehmen und bietet zudem weitere Grundlagen für die Umsetzung und Entwicklung von Entsiegelungsstrategien oder Klimafolgenanpassungsmaßnahmen.

Welche Kreisstädte sind bisher in dieser Hinsicht aktiv?

Aktiv sind die Städte Castrop-Rauxel, Datteln, Dorsten, Gladbeck, Haltern am See, Oer-Erkenschwick und Recklinghausen. In erster Linie sind dies kreisangehörige Städte die personelle Ressourcen im Bereich Klimaanpassungsmanagement aufweisen.

Mit freundlichen Grüßen



Bodo Klimpel